

ZI: 557 34/5
E15901816

Referat Z I 2
Z I 2 - 02181/5

Bonn, 30. Mai 1996
Hausruf: 2120

000176

Herrn Staatssekretär Jauck

Jauck

über:

Herrn Abteilungsleiter Z

Roth

Herrn Unterabteilungsleiter Z I

§ 31/5

*Wissen 70
Wiss. Nr 6*

der Vorlage ist lediglich die org. Umsetzung denn was faktisch seit langem praktiziert wird und ist notwendig und zuletzt im Hinblick auf die künftigen Person.

Betr.: Neuorganisation des Fachbereiches ET beim BFS

Anlg.: - 2 -

I. Zweck der Vorlage

Zustimmung zu der vom BFS beabsichtigten organisatorischen Änderung im Fachbereich ET (Nukleare Entsorgung und Transport).

Rep. Z I 2 B. W. (auf W.)

II. Sachverhalt

Präsident BFS schlägt mit Schreiben vom 10.04.1996 (Anlage 1) vor, dem Fachbereich ET zwei Leitungsbereiche mit jeweils einem Fachbereichsleiter (Professor Röthemeier und Dr. Thomauske) zuzuordnen.

Dabei soll der "heiße" Bereich der Endlagerprojekte und des Betriebs Dr. Thomauske, der mehr wissenschaftliche Bereich sowie die Aufbewahrung von Kernbrennstoffen und die Genehmigung von Transporten Professor Röthemeier zu-

...

000177

geordnet werden.

BfS hat seine Vorstellungen bereits im Januar in ihren Grundzügen der Abteilung RS (AL RS, UAL RS III, RS III 6) erläutert. Z I 2 hat in dieser Diskussion teilgenommen. Dabei wurde deutlich, wie auch an dem ausgearbeiteten Vorschlag zu erkennen ist, daß es im Kern um eine Effektuierung der Arbeit im Endlagerbereich unter Berücksichtigung der auf Sicht nicht zu ändernden Personalkonstellation geht.

Abteilung RS, ~~das~~ zu dem ausgearbeiteten Vorschlag erneut beteiligt wurde, unterstützt den an sich befremdenden Organisationsvorschlag mit zwei Leitungsbereichen eines einheitlichen Fachbereiches denn auch unter diesem Blickwinkel nachdrücklich (Anlage 2).

III. Stellungnahme

Auszugehen ist davon, daß der BMU (auch das BfS) unbedingt Sorge dafür tragen muß, daß der Kernbereich seiner eigenen Aufgaben auf dem Gebiet der Reaktorsicherheit, nämlich die Endlagerung, so effektiv wie nur irgend möglich gemanagt wird.

Aus Z I 2-Sicht ist es nachvollziehbar, daß es bisher zu viele Friktionen dadurch gegeben hat, daß die Leitungsebene des BfS zur Auflösung von Konflikten/Verzögerungen auf Fachbereichsebene eingeschaltet werden mußte.

Da VP BfS als Abwesenheitsvertreter des Präsidenten im Hinblick auch auf dessen Engagement im wissenschaftlichen

...

Bereich im beachtlichen Umfang mit Vertretungsaufgaben und darüber hinaus durch die Eigenüberwachung belastet ist, ist Abhilfe geboten.

Aus Z I 2-Sicht kommen neben der vom BfS vorgeschlagenen Lösung noch in Betracht:

- Bildung eines völlig eigenständigen Fachbereichs - einzig - für Endlagerprojekte und Betrieb mit Dr. Thomauske. Dies wäre sozusagen die ehrlichere Lösung gegenüber einem Fachbereich mit zwei Leitern. Jedoch wäre dies, vor allem im Hinblick auf die beschlossene Straffung der Bundesoberbehörden, ein falsches Signal. Dies umso mehr, als die Trennung der wissenschaftlichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Endlagerung von den Management- und Betriebsaufgaben im Hinblick auf die derzeitige Konstellation erfolgt und nicht von Dauer sein sollte.
- Eine weitere Variante wäre es, im Grundsatz den Fachbereich ET mit seinen drei Abteilungen beizubehalten und nur den Abteilungsleiter ET 1 Dr. Thomauske hinsichtlich der Kernaufgaben der Projekte und des Betriebes unmittelbar dem Vizepräsidenten zu unterstellen. Gegen dieses Modell spricht allerdings, daß dann die Gefahr besteht, daß der Vizepräsident dennoch mit zu vielen Entscheidungen in diesem Bereich befaßt wird, weil der Abteilungsleiter nicht mit der Autorität eines Fachbereichsleiters agieren kann.

*Wird wohl
noch länger
dauern*

Folgt man der Aufteilung der Leitungsebene des Fachbereichs ET im Grundsätzlichen, so ergeben sich die Detail-

...

000179

vorschläge des BfS im wesentlichen als logische Konsequenz.

Lediglich bei der besonderen Organisationseinheit "F+E-Koordination, internationale Beziehungen; Alternative Endlagerkonzepte", die dem Fachbereichsleiter Sicherheit der Endlagerung (Prof. Röthemeier) unmittelbar unterstellt werden soll, liegt eine Personalüberlegung zugrunde: Dr. Warnecke soll im Falle seiner Rückkehr von der IAEA eine angemessene Verwendung angeboten werden. Dem ist aus Z I 2-Sicht im Hinblick auf die "Policy" des Hauses bei Entsendung von Beamten zu internationalen Organisationen zuzustimmen. Der Vorschlag der Ausbringung dieser besonderen Organisationseinheit entfällt selbstredend, wenn Dr. Warnecke bei der IAEA verbleibt (vgl. auch Schreiben RS III vom 07. Mai 1996, 2.).

IV. Vorschlag

Es wird vorgeschlagen, den organisatorischen Vorstellungen des BfS zuzustimmen.

